

Thesepapier

Leitfaden zu dessen Erstellung

Ludwig-Maximilians-Universität München

Institut für Indologie und Tibetologie

Abhängig vom Charakter und dem Gegenstand der jeweiligen Lehrveranstaltung kann ein Thesepapier nach Absprache mit den Dozenten in unterschiedlicher Form verfasst werden.

1 Das Thesepapier als akademischer Aufsatz

1.1 Allgemeine Bemerkungen

Ein Thesepapier kann zum einen eine Übung in akademischer Schreibfähigkeit sein und sollte dann die Form eines akademischen Aufsatzes haben (d. h. den formalen Kriterien einer wissenschaftlichen Hausarbeit entsprechen, siehe [Leitfaden](#)). Es stellt eine kritische Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Thema dar und ist keine reine Beschreibung einer Tatsache bzw. eines Phänomens.

Ein solches Thesepapier soll kurz und bündig sein und je nach Vorgabe zwischen 3.000 und max. 6.000 Zeichen bzw. zwischen 6.000 und max. 9.000 Zeichen umfassen (inklusive Fußnoten und Bibliographie).

Bei der Auswahl eines spezifischen Problems für das Thesepapier sollte sichergestellt werden, dass das Problem in einem *direkten* Zusammenhang mit der allgemeinen Thematik des Seminars und mit der Materie der jeweiligen Sitzungen der Seminarreihe steht. Ein solches Thesepapier kann durch einen mündlichen Vortrag vorbereitet werden, den der/die Studierende im Seminar hält; Gesichtspunkte, die im Anschluss an den Vortrag in der Diskussion behandelt werden, können in das Thesepapier einfließen.

1.2 Aufbau eines Thesepapiers

1.2.1 Anfang

Beim Thesepapier wird ein Titelblatt benötigt, auf dem die formalen Angaben zu finden sind (siehe [Leitfaden für wissenschaftliche Hausarbeiten](#)). Vor der Aufstellung der These sollte die wissenschaftliche Fragestellung knapp dargestellt werden. Die anschließende These soll nach Möglichkeit nur aus einem Satz bestehen. Das gesamte Thesepapier soll in vollständigen Sätzen abgefasst sein. Ein Thesepapier sollte zum Gegenstand des Seminars in einem sinnvollen Zusammenhang stehen. In Ausnahmefällen ist es jedoch zulässig, nach vorheriger Absprache mit dem/der Lehrenden, ein Thema auszuarbeiten, das über die Seminarproblematik hinausgeht.

Eine These ist ein möglichst kurz und prägnant formulierter Behauptungssatz, der belegt

werden muss, weshalb allgemein bekannte Tatsachen keine These darstellen. Außerdem muss es rein theoretisch möglich sein, eine These zu widerlegen, weshalb Glaubenssätze nicht als Thesen angesehen werden. Die Darstellung der These kann auf unterschiedliche Weise erfolgen.

1.2.2 Inhalt

Der Hauptteil des Thesenpapiers sollte aus der Begründung der These und einem Kommentar bestehen, der konkret die These stützt bzw. beweist. Da ein Thesenpapier auf Primär- und Sekundärliteratur basieren soll, muss die Begründung der These auch Verweise auf Textstellen in Primär- und Sekundärliteratur enthalten, kann gegebenenfalls aber auch von Statistiken, Belegen, Fallmaterial usw. bekräftigt werden. Außerdem kann ein Thesenpapier vorhersehbare Einwände aufzeigen oder mögliche Antithesen diskutieren und entkräften, die eine Gegenposition zu der These präsentieren.

1.2.3 Schluss

Am Ende kann ein Schlusskommentar eingefügt werden, der die Position des Verfassers und/oder ein Fazit aus dem Thesenpapier enthält.

1.2.4 Bibliographie

In der Bibliographie am Ende des Thesenpapiers ist ausschließlich Primär- und Sekundärliteratur aufzuführen, die im Haupttext und/oder in den Fußnoten erwähnt wird. Das Thesenpapier sollte sich auf akademische Aufsätze und Bücher als Quellen berufen. Allgemeine, populäre Quellen (z. B. Wikipedia, übliche Enzyklopädien) gelten nicht als akademische Quellen. Die Fußnoten sollen Verweise auf die bibliographischen Quellen enthalten.

2 Kritische Darstellung eines Forschungsstands

Statt in der Formulierung und Begründung einer „These“ im obigen Sinne kann die Arbeit aber auch in der kritischen Darstellung eines thematisch einschlägigen Forschungsstands bestehen (bibliographische Recherche, Forschungsgeschichte, die wesentlichen Fakten, Gewichtung der Argumente; oder: inhaltliche Zusammenfassung eines Buchkapitels, Aufsatzes oder Textauszugs). Auch hier gelten die oben genannten formalen Kriterien einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

3 Übersetzung und/oder Kommentierung

Eine weitere Möglichkeit ist, dass das Thesenpapier in der Übersetzung und/oder Kommentierung einer kurzen Passage eines indischen oder tibetischen Quellentextes besteht. Die Auswahl und der Umfang der Passage sind vorab mit dem Dozenten bzw. der Dozentin abzusprechen. Auch hier gelten die formalen Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit.

4 Bemerkung zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz

Der Einsatz KI-basierter Tools ist auch beim Thesenpapier grundsätzlich nicht verboten, jedoch **nur unterstützend** zulässig (z. B. Brainstorming, Literaturrecherche, sprachliche Glättung). Die Generierung des eigentlichen wissenschaftlichen Arguments oder ganzer Textpassagen ist ausdrücklich untersagt und gilt als Täuschung.

Der Einsatz von KI-Tools ist deklarationspflichtig und muss auch beim Thesenpapier **in einem separaten Hilfsmittelverzeichnis** am Ende der Arbeit ausgewiesen werden. Anzugeben sind:

- Name und Version des Tools
- Anbieter (Firma, Organisation oder Person)
- Adresse/URL des Tools
- Genauer Zweck und Umfang

Für weitere Ausführungen siehe die Abschnitte „Rahmenbedingungen für die Nutzung von Künstlicher Intelligenz“ und „Hilfsmittelverzeichnis“ im [Leitfaden für wissenschaftliche Hausarbeiten](#).